

Segensfest für die GHU-7. Klässler

Frederick Elem - Schulleiter GHU-Schule Lira

Am 22. Oktober 2025 veranstaltete die GHU-Primarschule ein Fürbitte- und Segensgebet für die 18 Kandidaten und Kandidatinnen, die am 3. und 4. November die nationalen Prüfungen ablegen werden.

An der Zeremonie nahmen Schüler, Schülerinnen, Eltern und Gäste aus unterschiedlichen Berufsfeldern teil. Auch ein Ehrengast war anwesend: Herr Solomon, der Vertreter des Schuldepartements Lira.

Verschiedene Vorträge wurden gehalten, unter anderem des Schulleiters, des Feldleiters und des Elternsprechers. Die Schülersprecherin Rebecca hielt eine inspirierende Rede, daraus einige Abschnitte:

- „Anlässlich unserer Abschlussprüfungen bitten wir unsere Eltern und unsere Lehrpersonen, für uns zu beten und uns in dieser Prüfungsphase zu unterstützen.“
- „Ich danke auch unseren Schulleitern für ihr grosses Engagement und den Gönnern von God Helps Uganda für deren grosszügige Unterstützung, welches den Bau der Schule vorangetrieben und uns eine so gute Ausbildung erst ermöglicht hat.“



Schülersprecherin Rebecca bei ihrer Rede

Während der anschliessenden Gebetsstunde segnete der Pfarrer die Kandidaten und ermutigte sie, jedem zu vergeben, der ihnen Unrecht getan hatte und auch selbst die Menschen um Vergebung zu bitten, an denen sie schuldig geworden waren. Er dankte den anwesenden Eltern und betonte die Bedeutung der elterlichen Präsenz im Leben der Kinder.

Die Veranstaltung endete mit Gebeten und Segenssprüchen für die Kandidaten. Das Fest war auch eine Abschiedsparty, denn nach den Prüfungen ist die Schulzeit an der GHU-Primarschule für die Kandidaten vorbei und je nach Prüfungsergebnissen werden sie an eine weiterführende Schule wechseln oder eine Berufsbildung in Angriff nehmen. Auch wir wollen sie alle segnen für ihren weiteren Weg.



Die Geschichte von Akello Elizabeth

Joshua Okello - Mitarbeiter GHU Lira

Eine Geschichte von Überlebenskampf, Widerstandsfähigkeit und neuer Hoffnung:

In ihrem jungen Alter hat Akello Elizabeth bereits mehr Schmerz ertragen als viele Menschen in ihrem ganzen Leben.

Elizabeth stammt aus einer kleinen Familie mit vier Kindern, zwei Mädchen und zwei Jungen, doch zwei der Geschwister starben früh und dieser Verlust traf ihre Mutter zutiefst.

Elizabeths Mutter, seit vielen Jahren Witwe, erlebte nach dem Tod ihres Mannes unvorstellbare Not. In der Obhut der Verwandten ihres verstorbenen Mannes gelassen, erlitten sie und ihre Kindern bald Misshandlung und Vernachlässigung. Schliesslich erkannte ihre eigene Herkunftsfamilie die Not und Elizabeths Mutter konnte mit ihren beiden Kindern in ihr Elternhaus zurückkehren. Dort zieht sie die Kinder trotz der vielen Herausforderungen des Lebens auf. Eine dieser Schwierigkeiten ist die Krankheit AIDS, gegen die sie seit langem kämpft.

Die schwere Last von Krankheit und Armut führte mit der Zeit dazu, dass die Mutter nicht mehr beiden Kindern den Schulbesuch ermöglichen konnte. Dies ist ein schmerzliches Opfer für eine Mutter, die von einer besseren Zukunft für ihre Kinder träumt. Doch es gab Hoffnung: Akello Elizabeth wurde ins Familien-Ermutigungs-Programm FEP von GHU aufgenommen. Sie besucht aktuell die 2. Klasse der

GHU-Primarschule in Lira. Hier darf sie trotz aller Schwierigkeiten lernen und auch von einer besseren Zukunft träumen.

Die Geschichte von Akello Elizabeth ist eine ergreifende Erinnerung an die stille Widerstandsfähigkeit derer, die weiter hoffen, selbst wenn die Lebensumstände ihnen allen Grund zum Aufgeben geben würden.

Im Oktober 2025 wurde Akello Elizabeths Familie als eine der wenigen von einer Reisegruppe aus der Schweiz besucht, die im Rahmen des Abschlusses des Pfingstprojektes der reformierten Kirche Graubünden God Helps Uganda vor Ort kennen lernen durfte.

GOD HELPS UGANDA - SPENDENKONTO

SPENDENKONTO SCHWEIZ
POSTFINANCE - KONTONUMMER 90-112156-4
STIFTUNG GOTT HILFT, GOD HELPS UGANDA, 7205 ZIZERS
IBAN: CH78 0900 0000 9011 2156 4

IMPRESSUM & KOORDINATEN

STIFTUNG GOTT HILFT, GOD HELPS UGANDA
KANTONSSTRASSE 6, 7205 ZIZERS

SEKRETARIAT GOD HELPS UGANDA: +41 (0)81 307 38 96

INFO@GODHELPS-UGANDA.ORG
WWW.GODHELPS-UGANDA.CH

Stiftung Gott hilft
sozial.engagiert.

God Helps Uganda

Zukunft für benachteiligte Kinder und Jugendliche



OTINO ME OBANGA KONYO

Kinder von God Helps Uganda

Rundbrief - November 2025



Umweg Gefängnis: Babra's Geschichte

Joshua Okello - Mitarbeiter GHU Lira

Im ruhigen Dorf Alebtong im Norden Ugandas wurde im Dezember 1999 ein Mädchen namens Babra Akello geboren, eines von zehn Kindern in einem bescheidenen Haushalt mit neun Mädchen und einem Jungen. Ein weiteres freudiges Ereignis war die Geburt von Drillingen, doch die harte Realität des Lebens überschattete diese Freude bald.

Als Babra noch sehr jung war, geschah grosses Leid. Babras Vater, ein Soldat, starb im Dienst und kurz darauf starb auch die Mutter. Verwaist und untröstlich wurde Babra von ihrer Tante Judith aufgenommen. Diese unterstützte das Mädchen mit dem Wenigen, das sie hatte, so gut es ging.

Doch das Leben im Kreise ihrer Verwandten war hart. Babra erinnert sich an lange Tage harter Arbeit, häufige Zurechtweisungen und auch körperliche Züchtigung. Anstatt einfach Kind sein zu dürfen, ging es nur ums Überleben.

Aber im Jahr 2010 gab es neue Hoffnung für das damals 11-jährige Mädchen: Ein Team von GHU Lira besuchte ihre Primarschule. Babra ahnte damals noch nicht, dass dieser Besuch ihr Leben für immer verändern sollte. Aber nach einem längeren Abklärungsprozess wurde Babra in das Familien-Ermutigungs-Programm FEP von God Helps Uganda aufgenommen. Zum ersten Mal fühlte sie sich gesehen, umsorgt und geliebt.

Mit der Unterstützung durch GHU arbeitete Babra hart in der Schule. 2016 wurde sie dank sehr guten Schulleistungen an einer der renommiertesten Mädchenschulen Nordugandas aufgenommen. Sie lernte weiterhin fleissig und schloss 2019 die Schule mit einem national anerkannten Zertifikat ab - ein Traum, den sie einst für unmöglich gehalten hatte, ging in Erfüllung.

Doch ihr Leben verlief nicht immer geradlinig. Während der Ferien machte Babra einen Fehler, der zu ihrer Verhaftung wegen Betrugs führte. Sie beschreibt diese Zeit als „die dunkelste Zeit“ ihres Lebens – eine Zeit voller Scham, Reue und Angst. Doch selbst in dieser Dunkelheit, sagt sie, „liess Gott mich nicht los.“ Mit Mitgefühl und Gnade stand God Helps Uganda bei und bot ihr Rat, Vergebung und eine zweite Chance.

2021 kehrte Babra dank der Unterstützung durch GHU in die Schule zurück und schrieb sich an einer Pädagogischen Hochschule für frühkindliche Entwicklung ein. Zwei Jahre später, 2023, schloss sie ihr Studium ab – ein lebendiges Zeugnis von Erlösung und Resilienz.

Heute lächelt Babra wieder. Sie kennt Schmerz, Verlust, aber auch Gnade. „God Helps Uganda bezahlte mein Schulgeld und half mir, als sich alle anderen abgewandt hatten“, erzählt sie unter Tränen der Dankbarkeit. „Ich danke den Spendern, dem Personal und allen, die auch nach meinem Scheitern an mich geglaubt haben.“

Babra unterrichtet derzeit an einer der besten Schulen Nordugandas. Ihre Botschaft an die GHU-Kinder ist einfach, aber tiefgründig: „Seid gute Zuhörer, seid hilfsbereit und vor allem: fürchtet Gott. Und: Er gibt zweite Chancen.“

Babras Reise von einer verängstigten Waise zu einer zielstrebigem jungen Frau erinnert uns daran, dass Gottes Barmherzigkeit wieder aufbaut, was als gescheitert abgestempelt wurde.

Dank Ihrer Unterstützung, liebe Freunde und Freundinnen, zeugen Geschichten wie die von Babra weiterhin von Hoffnung nach grossem Schmerz und von Gnade nach Versagen.

Berufsbildungszentrum Lira

Joel und Mirja Berweger - Leiter Berufsbildung

Unsere beiden Berufsbildner im Maurerhandwerk, David und Ivan, sind seit März 2025 Teil des Berufsbildungszentrums (God Helps Vocational Training Center). Mit ihrem grossen Engagement und ihrer positiven Art haben sie den Aufbau sowie den laufenden Betrieb des Zentrums entscheidend mitgeprägt.

Zudem sind sie erfahrene Fachleute, die ihr Wissen aus der Praxis in den Unterricht einbringen und die Lehrlinge mit wertvollen Einblicken und persönlicher Begleitung unterstützen. Heute nehmen sich David und Ivan Zeit, uns einige Fragen zu ihrer Arbeit zu beantworten.

Was motiviert dich persönlich an deiner Rolle als Berufsbildner?

Ivan: Mich motiviert, dass ich als Berufsbildner aktiv dazu beitragen kann, Menschen in schwierigen Lebenssituationen eine Perspektive zu geben. Es erfüllt mich, wenn ich sehe, wie junge Menschen durch Bildung und Begleitung neue Chancen erhalten, sei es, um ihre Existenz zu sichern, der Armut zu entkommen oder sich ein selbstbestimmtes Leben aufzubauen.



Was gefällt dir besonders an der Arbeit bei GHU?

David: Was mich an der Arbeit bei GHU besonders begeistert, ist das starke Miteinander im Team. Die Zusammenarbeit funktioniert nahtlos – wir bringen unser Fachwissen und unsere Ideen ein, um gemeinsam Innovationen voranzutreiben. Auch die offene Kultur in der Organisation und der unkomplizierte Austausch mit der Leitung gefallen mir sehr. Ich habe das Gefühl, ernst genommen zu werden und meinen Beitrag leisten zu können.

Kannst du einen prägenden Moment aus deiner Zeit als Berufsbildner bei GHU teilen?

Ivan: Im Berufsbildungszentrum ist das Arbeitsumfeld sehr unterstützend, besonders dank unserem Team mit David, Joel & Mirja, die in guten wie in schwierigen Zeiten mit viel Herz da sind. Diesen Zusammenhalt und diese Verbundenheit schätze ich sehr.



Was schätzt du am Ausbildungskonzept?

David: Was mir an der Ausbildung bei GHVTC besonders gefällt, ist der starke Praxisbezug. Auch sind die Lerninhalte so gestaltet, dass sie viel mit dem realen Arbeitsleben zu tun haben. GHVTC sorgt dafür, dass der Unterricht dem heutigen Stand entspricht – das hilft den Lernenden, später einfacher einen Job zu finden.

Gibt es noch etwas, das ihr unseren Lesern und Leserinnen mitteilen möchten?

David: Als Ausbilder bei GHVTC erlebe ich echte Erfüllung: Das Gefühl, mit der eigenen Arbeit einen spürbaren Unterschied im Leben anderer zu machen. Besonders schön ist es, mitzuerleben, wie sich die Auszubildenden Schritt für Schritt von Anfängern zu kompetenten Fachkräften entwickeln.

Ivan: Ich bin tief beeindruckt von der Leidenschaft und dem grossen Engagement von GHU, benachteiligten Kindern zu helfen – ihre Zukunft zu sichern, verlorene Hoffnung wieder aufzubauen und sie zu begleiten und zu formen. Ich wünsche der Organisation Gottes reichen Segen für diese wichtige Arbeit.

Editorial

Richard Derrer - Programmleiter GHU

In den letzten 10 Wochen hatten wir viele Möglichkeiten, God Helps Uganda in der Öffentlichkeit bekannter zu machen.

Ich denke dabei etwa an die Begegnungen und Gespräche am GHU-Stand an zwei Bündner Herbstmärkten, an zwei Veranstaltungen, an denen uns Mirja und Joel Berweger einen spannenden und lebensnahen Einblick in ihre Pionierarbeit in Uganda gegeben haben und an das Radio-Interview in der Sendung «Spirit» von Radio Grischa, wo ich über die Entstehung, die Entwicklung und die Angebote von GHU berichten durfte.

Während ich diese Zeilen schreibe, befindet sich eine Reisegruppe mit interessierten Personen aus Graubünden in Lira, um sich auf persönliche Begegnungen mit Kindern und Mitarbeitenden einzulassen und sich dadurch ein vertieftes Bild der Situation vor Ort zu verschaffen.

Feldleiter-Report

Godfrey Kalema - Feldleiter GHU

Soeben durften wir eine Besuchergruppe aus der Schweiz empfangen. Die Gäste erhielten einen intensiven kulturellen Einblick in den Alltag von afrikanischen Kindern. Dieser Besuch war für uns ein eindrückliches Beispiel der Ermutigung, Grosszügigkeit und schlussendlich für Gottes Liebe. Wir freuen uns, neue Botschafter und Botschafterinnen der Hoffnung gewonnen zu haben.

Die Besucher lernten die inspirierende Geschichte von God Helps Uganda kennen und erlebten den Alltag der Familien-Ermutigungs-Programme (FEP) in Kampala und Lira sowie der Schule und des Kinderheims in Lira hautnah mit.

in Kampala präsentierten Jugendliche aus unseren Programmen ihre selbst gemachten afrikanischen Kleidungen. Einige Besucher waren davon so beeindruckt, dass sie sogar entsprechende Outfits bestellten. Wir werten dies als Zeichen der Ehre für die Kreativität unserer Kultur.

In Lira besuchten die Gäste mehrere FEP-Familien und gewannen so ein tieferes Verständnis für die Realität, in der die Menschen in den Dörfern

Es macht Freude, die Hoffnungsgeschichten von God Helps Uganda bekannter zu machen und gemeinsam mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser von OTINO ME OBANGA KONYO, Teil einer Bewegung zu sein, die im Leben von benachteiligten Kindern und Jugendlichen einen spürbaren Unterschied machte und macht. Gerade in Zeiten, in denen organisatorische und administrative Herausforderungen unsere ganze Aufmerksamkeit auf sich ziehen wollen, hilft mir der Blick auf die erfreulichen Fortschritte und die positiven Entwicklungen der Kinder, das wirklich Wichtige nicht aus den Augen zu verlieren.

Für Ihr Interesse und Ihr treues Verbunden sein im 2025 danke ich Ihnen von ganzem Herzen! Auch Ihnen wünsche ich immer wieder diese tiefe Freude, Teil von God Helps Uganda und damit von etwas Grossem sein zu dürfen.

leben. Einige Familien leben unter schwierigen Bedingungen und ihre Geschichten rührten zu Tränen. Solche Begegnungen erinnern uns immer wieder an den Grund für unser Engagement für Menschen in Not.

In der GHU-Schule erlebten die Besucher eine lebendige Lernatmosphäre und die Freude der Kinder. Die Gäste nahmen auch an einem „Work-out“ teil. Ziele dieses wöchentlichen Anlasses sind das allgemeine Wohlbefinden, gutes Teamwork und eine positive Stimmung unter den Mitarbeitenden zu fördern.

Liebe Gäste, herzlichen Dank für Euren Besuch und all Eure Wertschätzung und Liebe! Wir bleiben im Gebet verbunden, inspiriert von der Botschaft in Matthäus 25, 40:

„Wahrlich, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“

Wir danken auch allen Freunden und Partnern, die GHU in unterschiedlicher Art und Weise unterstützen, von ganzem Herzen. Möge Gott Sie alle reich segnen.